

Geschichtliche Nachrichten

über den
Bergbau bei Schmiedeberg, Niederpöbel,
Naundorf und Sadisdorf.

Bei der nachfolgenden Zusammenstellung wurden hauptsächlich die Akten des Königlichen Oberbergamtes zu Freiberg, des Königlichen Bergamtes Altenberg mit Glashütte und Berggieshübel, sowie des vormaligen Vasallenbergamtes zu Naundorf benutzt.

Zinn- und Kupferbergbau der Kupfergrube zu Sadisdorf.

Ueber dieses wichtigste Berggebäude der Umgegend reichen die Nachrichten bis zum Anfange des 16. Jahrhunderts, wo es bereits im Betriebe stand. Bald nach dem Fündigwerden der ersten Zeche mögen sich noch andere, auf denselben oder benachbarten Kupfer- und Zinnhängen des dasigen Stockwerks bauende Gewerkschaften oder Eigenlehner zugesellt haben, deren Gebäude längere Zeit hindurch unter dem Collectivnamen der Kupfergrube begriffen wurden. Als die ältesten Gebäude daselbst werden Hilfe Gottes Fdgr. und Segen Gottes Fdgr. genannt, welche auf zwei nahe neben einander aufsetzenden Morgengängen bauten. Später traten noch folgende grösstentheils auf Zinn bauende Berggebäude hinzu: Neue Gottes Gabe Fdgr., Auferstehung Christi Fdgr. auch die Rothe Grube genannt, Beschert Glück Fdgr., Sct. Georgen Fdgr. sammt dem tiefen Erbstolln, welche jedoch ebenso wie Segen Gottes nach und nach mit dem Hauptgebäude, Hilfe Gottes, consolidirt wurden. Mögen auch die auf den dasigen Gängen vorkommenden Kupfererze zu jenem allgemeinen Beinamen der Kupfergrube die erste Veranlassung gegeben haben, so sind sie doch von jeher sehr absätzig und gegen die bei-